
IHRE MASTITIS-THERAPIE BEKOMMT ZUWACHS.



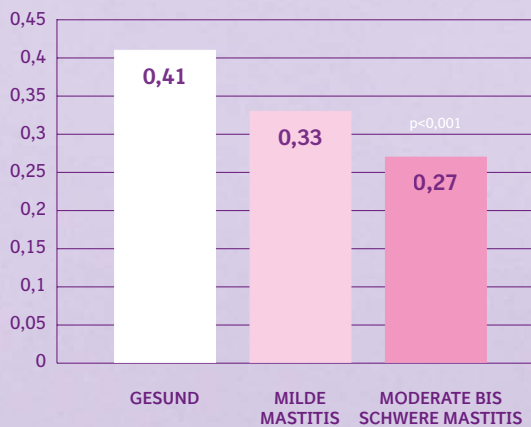
UNFRUCHTBARKEIT UND MASTITIS: DIE HÄUFIGSTEN ABGANGSURSACHEN DEUTSCHER MILCHKÜHE¹



GIBT ES EINEN ZUSAMMENHANG?

Studien haben gezeigt:

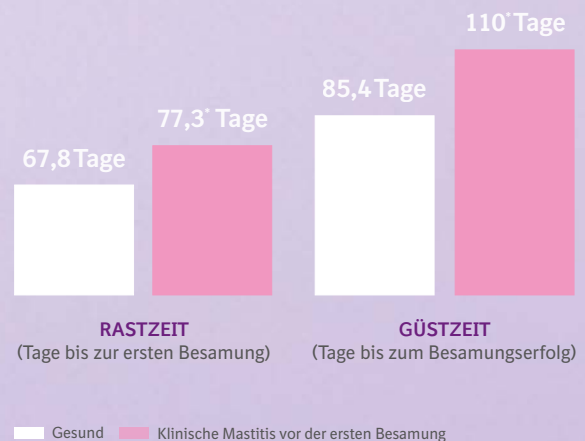
Konzeptionsrate



Milde Mastitis = veränderte Milch ohne weitere Symptome
Moderate Mastitis = veränderte Milch und lokale Symptome im Euter
Schwere Mastitis = mit zusätzlich systemischen Krankheitssymptomen

Kühe, die drei Tage vor bis zu einem Monat nach der ersten Besamung an klinischer Mastitis erkrankt waren, hatten eine signifikant niedrigere Konzeptionsrate bei dem ersten Besamungsversuch.²

Rast- und Günstzeit



Kühe, die an Mastitis erkrankt waren, hatten eine längere Rastzeit. Die Günstzeit war um 24,6 Tage und somit über einen Zyklus verlängert.³

(*p<0.05)

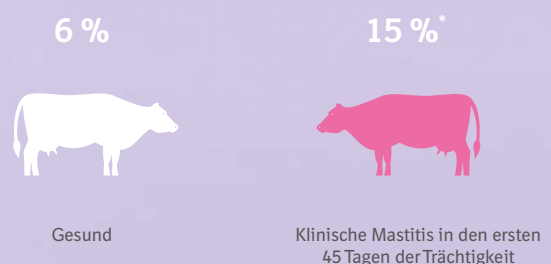
Versuche bis zur erfolgreichen Besamung



Kühe mit einer Mastitiserkrankung vor oder nach der Besamung benötigten im Durchschnitt jeweils einen zusätzlichen Versuch für eine erfolgreiche Besamung⁴

(*p<0,05 vs gesund)

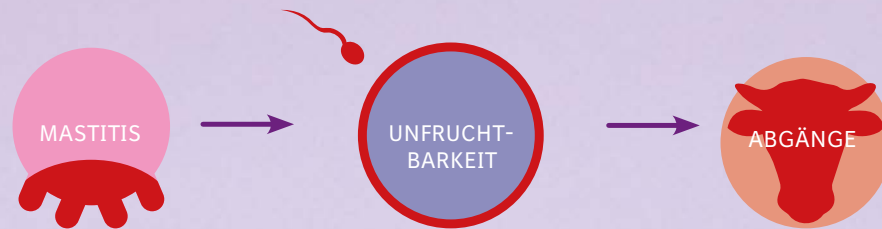
Abort-Rate



Kühe mit klinischer Mastitis innerhalb der ersten 45 Tage der Trächtigkeit hatten eine fast dreifach erhöhte Abort-Wahrscheinlichkeit innerhalb der folgenden 90 Tage.⁵

(*p<0.05)

WIE KÖNNEN DIESE NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN EINER MASTITIS MINIMIERT WERDEN?



Der Einsatz eines modernen Entzündungshemmers zusätzlich zur antibiotischen Mastitis-Therapie verbessert nachweislich die Fruchtbarkeit von Milchkühen mit klinischer Mastitis:⁶

- Höhere Konzeptionsrate bei der ersten Besamung
- Weniger Besamungen bis zur Trächtigkeit
- Höhere Trächtigkeitsrate am Tag 120 nach der Kalbung
- Außerdem: erhöhte bakteriologische Heilungsrate

Fragen Sie Ihren Tierarzt.

Quellen:

1. ADR, Rinderproduktion in Deutschland 2014, Ausgabe 2015
2. Fuenzalida *et al.* The association between occurrence and severity of subclinical and clinical mastitis on pregnancies per artificial insemination at first service of Holstein cows. *J Dairy Sci* 2015;98: 1–15.
3. Schrick *et al.* Influence of subclinical mastitis during early lactation on reproductive parameters. *J Dairy Sci* 2001;84:1407–1412.
4. Gunay and Gunay. Effects of clinical mastitis on reproductive performance in Holstein Cows. *Acta Vet Brno* 2008;77:555–560.
5. Risco *et al.* Clinical mastitis associated with abortion in dairy cows. *J Dairy Sci* 1999;82:1684–1689.
6. McDougall *et al.* Addition of meloxicam to the treatment of clinical mastitis improves subsequent reproductive performance. Akzeptiert im *Journal of Dairy Science*.

Simulation Lasche



DIE WICHTIGSTEN FRUCHTBARKEITS- KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK



BETRIEB _____

DATUM _____

WO STEHT IHRE HERDE?

KENNZAHL	DEFINITION	ZIELGRÖSSE	IST-WERTE EIGENE HERDE
RASTZEIT	Intervall Kalbung – 1. Belegung Holstein Fleckvieh/Braunvieh	≤ 85 – 90 Tage ≤ 75 Tage	
GÜSTZEIT (ZWISCHENTRAGEZEIT)	Intervall Kalbung – 1. Trächtigkeitstag Holstein Fleckvieh/Braunvieh	≤ 115 Tage ≤ 105 Tage	
ZWISCHENKALBEZEIT	Intervall zwischen zwei aufeinander- folgenden Abkalbungen Holstein Fleckvieh/Braunvieh	≤ 395 Tage ≤ 385 Tage	
ERSTKALBEALTER	Alter bei Geburt des 1. Kalbes Holstein Fleckvieh	24 – 26 Monate 25 – 27 Monate	
ERSTBESAMUNGS- ERFOLG	Anzahl tragender Kühe nach Erstbesamungen/ Anzahl Erstbesamungen	≥ 50 % (Färsen ≥ 65 %, Kühe ≥ 45 %)	
BRUNSTNUTZUNGSRATE (BNR)	Anzahl Tiere, die innerhalb von 21 Tagen nach Ablauf der freiwilligen WZ p.p. besamt wurden /Anzahl aller zur Besamung anstehenden Tiere in diesem Zeitraum x 100	≥ 80 %	
KONZEPTIONSRATE (KR)	Anzahl tragender Kühe/Anzahl aller Besamungen (auch die nicht erfolg- reichen) in einem bestimmten Zeit- intervall	≥ 45 – 50 %	
BESAMUNGSINDEX	Anzahl aller Besamungen/ Anzahl tragender Kühe	≤ 2,2	
ABGÄNGE AUFGRUND VON UNFRUCHTBARKEIT	Anzahl der Abgänge aufgrund von Unfruchtbarkeit/Anzahl Abkalbungen	≤ 7 %	
TRÄCHTIGKEITSRATE	Brunstnutzungsrate x Konzeptions- rate/100	> 35 %	
ABORTE	Abgang einer nicht lebensfähigen Frucht zwischen dem 45. und 265. Tag der Trächtigkeit	≤ 8 %	

Quelle:
De Kruif, A. *et al.*, Tierärztliche Bestandsbetreuung beim Milchrind, 3. Auflage, Enke Verlag 2014, S. 50, S. 169

DIE WICHTIGSTEN MASTITIS- KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK



KENNZAHLEN	ZIEL	IST-WERTE EIGENE HERDE
Anteil Kühe mit klinischen Euterentzündungen/Jahr	< 12 %	
Anteil klinischer Mastitiden in den ersten 30 Tagen nach der Kalbung	< 8 %	Durchschnitt 50 %
Abgänge wegen Mastitis pro Jahr	< 4 %	
Die Anzahl der Mastitiden in der laufenden Laktation muss für jedes Einzeltier festgehalten werden.		

KENNZAHLEN IN DER LAKTATION

KENNZAHLEN	ZIEL	IST-WERTE EIGENE HERDE
Zellzahl in der Herdensammelmilch	< 150.000 Zellen/ml	Durchschnitt 50 %
Anteil der laktierenden Tiere mit > 100.000 Zellen/ml	< 25 %	
Eutergesundheit der Herde bzgl. subklinischer Mastitis. Eine differenzierte Betrachtung nach Alter (1. Lakt., 2. Lakt., ab 3. Lakt.) erlaubt weitere Erkenntnisse.		
Anteil der Färsen mit > 100.000 Zellen/ml bei 1. MLP	< 15 %	Durchschnitt 40 %
Eutergesundheit der Färsen vor der Kalbung		
Anteil der laktierenden Tiere mit > 700.000 Zellen/ml	< 3 %	Durchschnitt 4,5 %
Kühe mit > 700.000 Zellen/ml in drei aufeinander folgenden MLPs gelten als unheilbar euterkrank, d. h. sie haben eine sehr schlechte Prognose, dauerhaft wieder unter 100.000 Zellen zu kommen.		
Neuinfektionsrate in der Laktation	< 15 %	Durchschnitt 21 %
Der Zellzahlsprung von < 100.000 Zellen/ml bei der einen MLP zu > 100.000 Zellen bei der nächsten MLP wird als Neuinfektion definiert. Berechnung sowohl für die Kalender- als auch die Laktationsmonate.		

KENNZAHLEN FÜR DIE TROCKENPERIODE

KENNZAHLEN	ZIEL	IST-WERTE EIGENE HERDE
Ausheilungsrate (Anteil Kühe, die mit > 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und nach der Kalbung < 100.000 Zellen/ml haben)	> 50 %	
Neuinfektionsrate (Anteil Kühe, die mit < 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und nach der Kalbung > 100.000 Zellen/ml haben)	< 15 %	
Klinische Mastitiden in der Früh-laktation (Anteil der klinischen Mastitiden in den ersten 30 Tagen nach der Kalbung)	< 8 %	

Quellen:

Krömker, V.: Kurzes Lehrbuch Milchkunde und Milchhygiene

Krömker, V. und Friedrich, F.: Empfehlungen zum diagnostischen Aufwand im Rahmen der Mastitisbekämpfung auf Bestandsebene. Prakt. Tierarzt 92:516-524